



**Jobmotor Ems-Achse?
Die Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage
und des Arbeitskräfteangebots
sowie Auswirkungen für die maritime Wirtschaft**

Berufskundlicher Nachmittag „Maritime Verbundwirtschaft“, 12. August 2010

Ems-Achse: Die Job-Achse

Agenda:

- Was ist die „Wachstumsregion Ems-Achse“?
- wie haben sich Arbeitskräfteangebot und –nachfrage in der Wachstumsregion Ems-Achse entwickelt?
- welche Auswirkungen hat die Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes für die „maritime Verbundwirtschaft“?
- was bedeutet das für die Beratungs- und Vermittlungsdienste?

Wachstumskerne der Wachstumsregion Ems-Achse

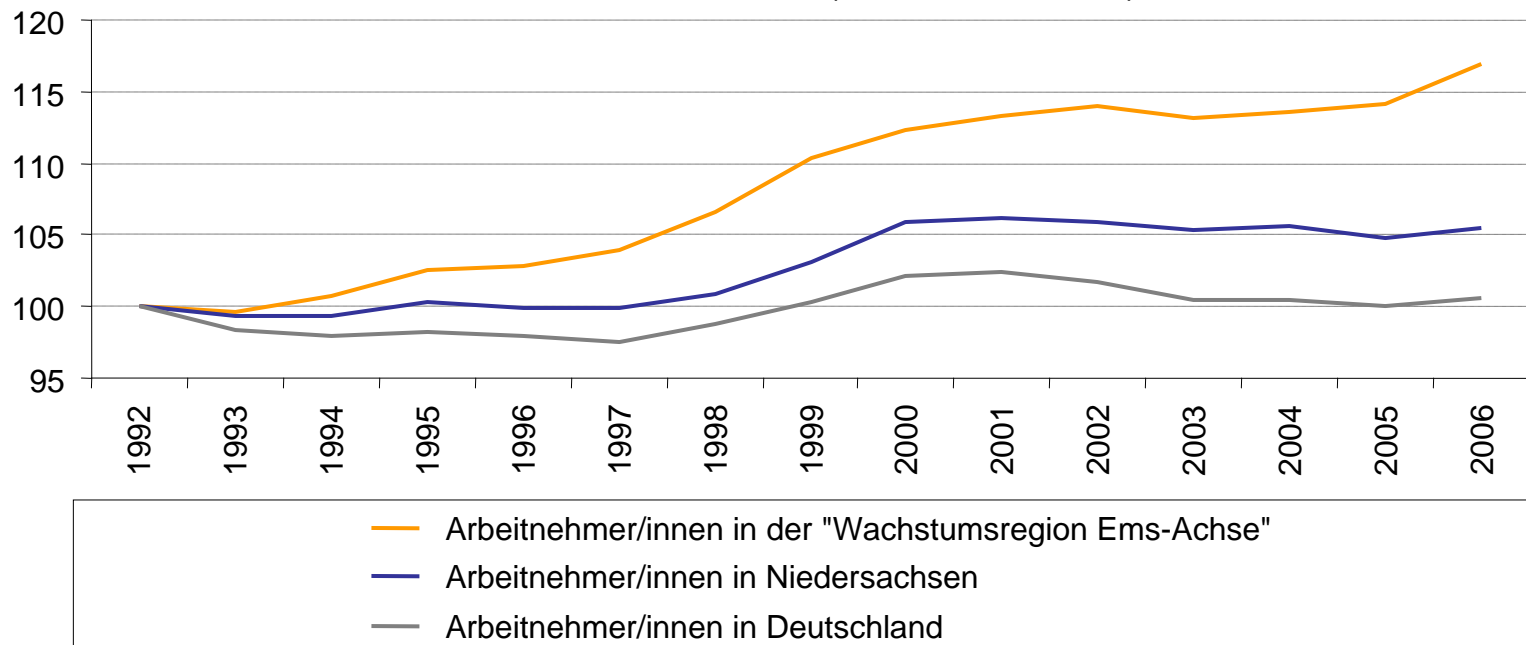
- **sieben definierte Wachstumskerne**
 - **maritime Wirtschaft**
 - MEMA (Metall-, Fahrzeug- und Maschinenbau)
 - Kunststoff
 - Bau PPP
 - Energie
 - Logistik
 - Touristik
- **andere Wachstumsbereiche der Region**
 - Pflege
 - Ernährungswirtschaft
- **branchenübergreifend**

Die „Wachstumsregion Ems-Achse“ – ein Blick in die jüngere Vergangenheit

Historische Beschäftigungsentwicklung in der Region

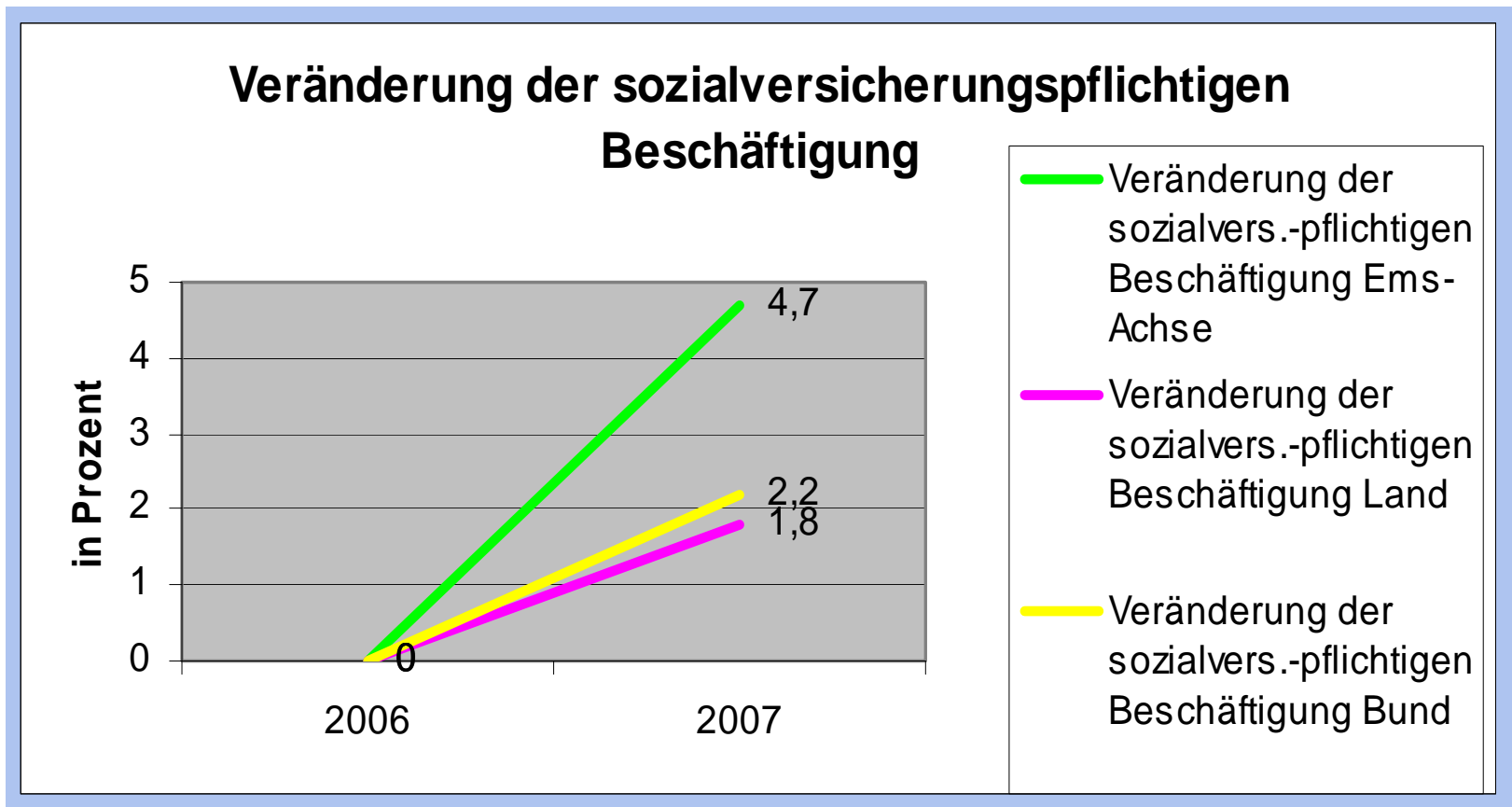
- ◆ seit Mitte der 90er Jahre in der Region Ems-Achse deutlich dynamischer als im niedersächsischen bzw. bundesdeutschen Durchschnitt

Entwicklung der Anzahl der Arbeitnehmer/innen
im Zeitraum 1992 bis 2006 (Index 1992 = 100)



Ems-Achse: Die Job-Achse

Rückblick: Die Ems-Achse als Jobmotor



Ems-Achse – die Jobachse:

Rückgang des Arbeitskräftepotenzials

Der Rückgang der Arbeitskräftepotentials hat schon begonnen...

- In 2009 Rückgang des Arbeitskräftepotentials um 130.000 (D), das ist eine größere Stadt!
- in der Größe einer Kleinstadt in Niedersachsen
- in der Größe eines Dorfes in der Wachstumsregion Ems-Achse

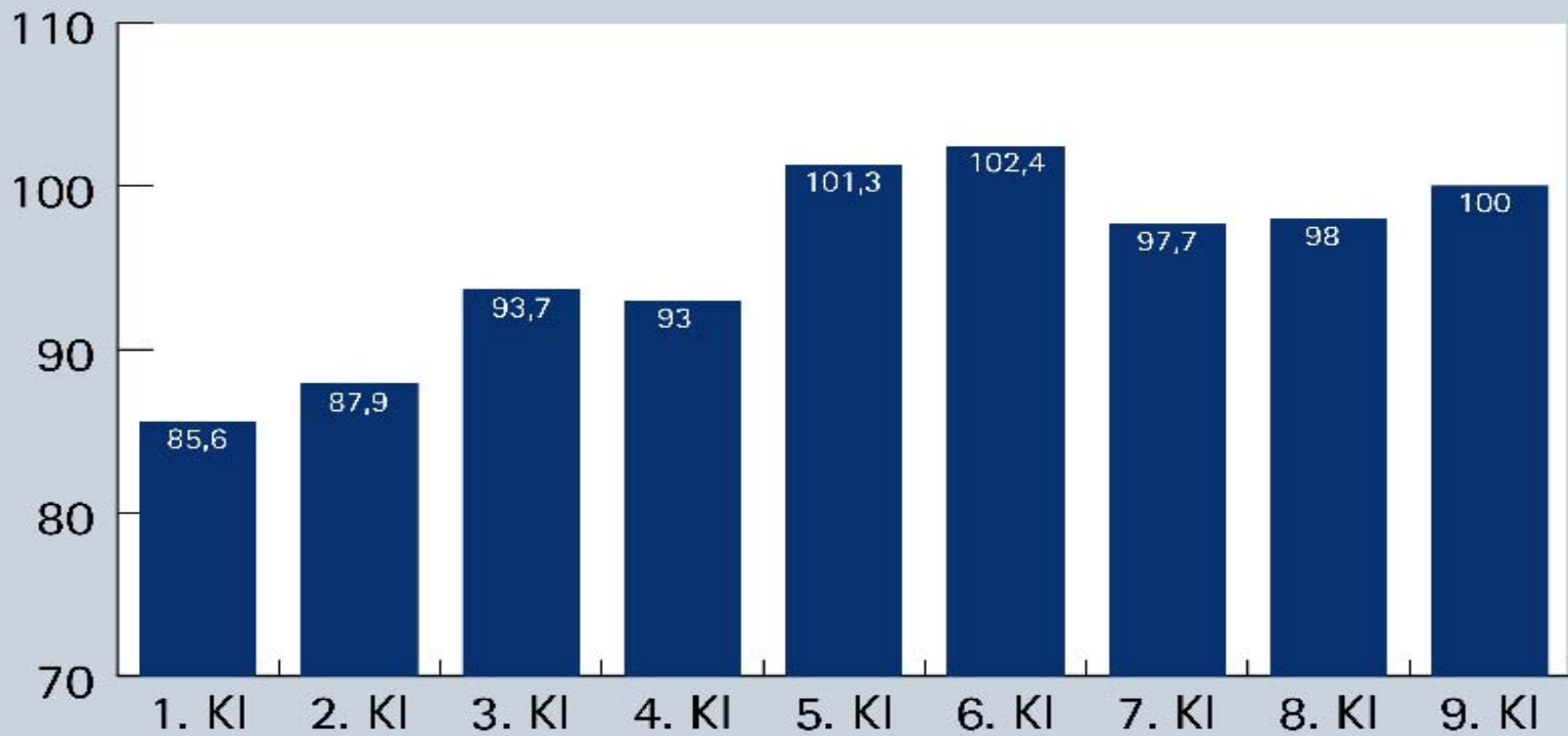


Ems-Achse – die Jobachse:

Rückgang des Arbeitskräftepotenzials

Ems-Achse

Angaben in %, 9. Klasse (11.636 Schüler) = 100



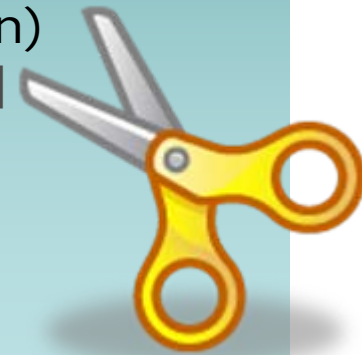
Quelle: Nds. Kultusministerium, Graphik: IHK

Die „Wachstumsregion Ems-Achse“ – ein Blick in die Zukunft

Prognose: Die Ems-Achse bleibt Jobmotor

Kernaussagen der Studie:

- überdurchschnittliches Wachstum der **Arbeitskräftenachfrage** (Ausprägung nach Teilregionen und Branchen unterschiedlich); absolut **+12.000** bzw. +3% [in Deutschland: +1%]
- Rückgang des **Arbeitskräfteangebots** (Ausprägung nach Teilregionen, Branchen und Qualifikationsebenen unterschiedlich); absolut **-13.500*** (bei unterstellten Wanderungsgewinnen) [Rückgang allerdings geringer als in Gesamtdeutschland]
- Ergebnis: **Gefahr eines verstärkten Fachkräftemangels**
- (vor allem in den Wachstumsbranchen und höheren Qualifikationsebenen)



(* Rückgang der 20-60jährigen isg. 2008-2025 bei -24.000 oder 4,9% wirksam ab 2014)

Die Wachstumsregion Ems-Achse: Der Blick in die Zukunft

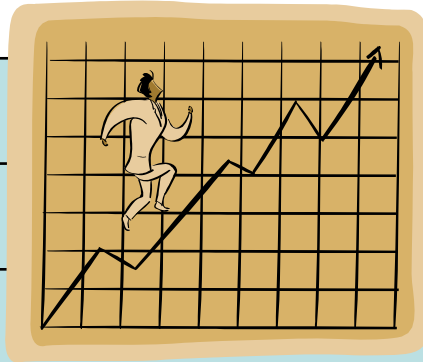
Auszug aus den Ergebnissen der Studie für die Wachstumsregion Ems-Achse

Branche	Ems-Achse Nord	Ems-Achse Süd	Deutschland
Land, Forst, Fischer	+ 0,4	+1,5	-0,8
Energie	+ 5,1	0,0	-1,9
Kunststoff		+0,8	0,0
Metall		+0,7	+0,1
Fahrzeugbau		+1,5	-0,7
Bau		+0,1	-1,0
Gastgew. (Touristik)	+1,4	+4,3	+2,0
Verkehr (Logistik, <u>maritime Wirtschaft</u>)	+1,5	+1,4	-1,3

„Ems-Achse – die Jobachse“: ein Blick in die Zukunft

wo neue Jobs entstehen

Branche	Ems-Achse N	Ems-Achse S
Energie	+2.820	-1.020
Kunststoff	-480	+470
Metall	-190	+1.170
Maschinenbau	+260	-550
Fahrzeugbau	*	+1.070
Gastgewerbe (Tour)	+3.930	+6.610
Verkehr (Logistik, <u>maritime</u> <u>Wirtschaft</u>)	+3.100	+2.620
Versch. Dienstleistungen	+5.300	+6.740



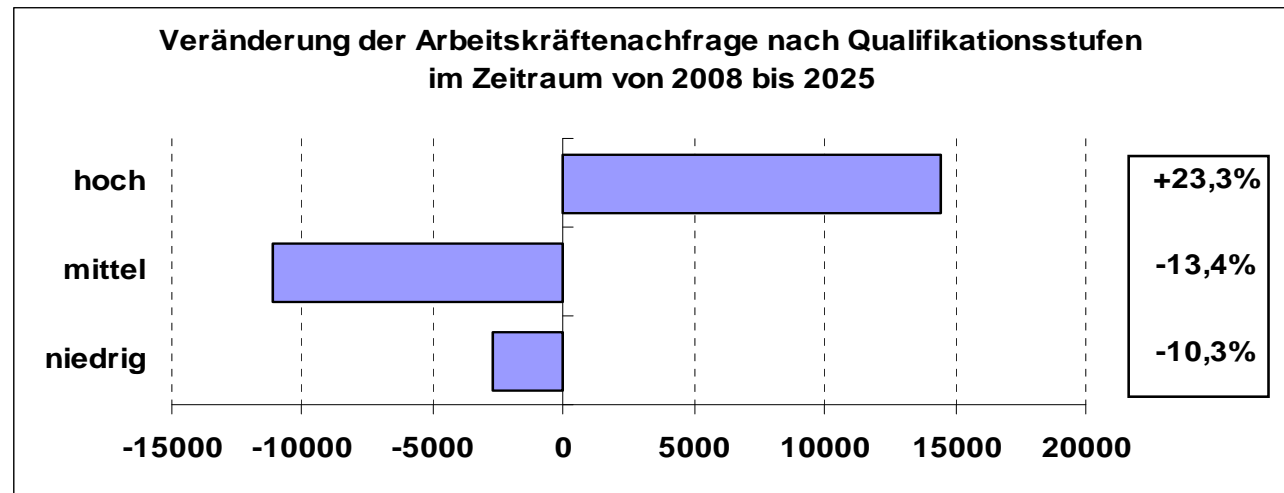
Entwicklung in der nördlichen Ems-Achse

Arbeitnehmer/innen in der nördlichen Ems-Achse								
WZ 2003	Bezeichnung	absolut				Veränderung 2008 bis 2025		
		1998	2008	2015	2025	absolut	Ø jährliche Wachstumsrate in v.H. (zum Vergleich in Deutschland)	
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.630	3.640	3.730	3.910	270	0,4	(-0,8)
C, E	Bergbau, Energie	1.060	2.150	3.200	4.970	2.820	5,1	(-1,9)
D	Verarbeitendes Gewerbe	29.730	27.290	22.020	18.830	-8.460	-2,2	(-0,8)
F	Baugewerbe	11.300	10.290	9.090	6.860	-3.430	-2,4	(-1,0)
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	44.240	52.700	52.500	56.840	4.140	0,4	(-0,3)
J,K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	15.210	19.140	19.260	20.930	1.790	0,5	(1,1)
L-O	Öffentliche und private Dienstleister	48.310	55.950	58.420	59.460	3.510	0,4	(0,3)
	insgesamt	153.480	171.160	168.220	171.800	640	0,0	(0,1)

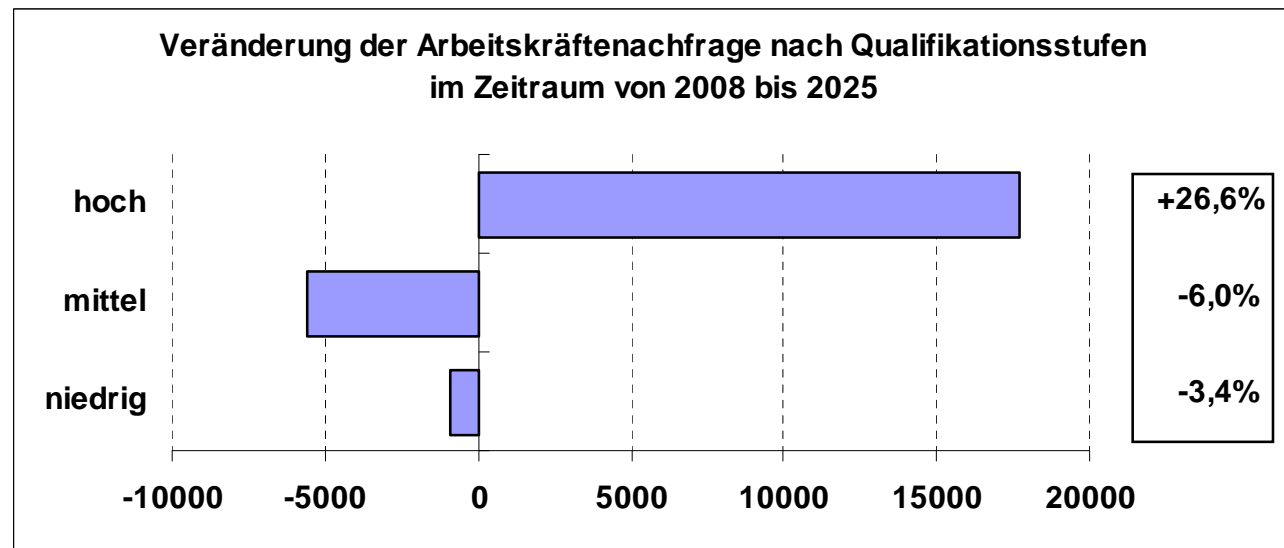
- ◆ weitgehende Stagnation der Beschäftigung: Entwicklung im Bundesdurchschnitt
- ◆ positive Beschäftigungsimpulse: maritime Wirtschaft (insbes. maritime Logistik), Energiesektor (erneuerbare Energien)
- ◆ Negativ: weite Teile des verarbeitenden Gewerbes

Veränderung der Arbeitskräftenachfrage nach Qualifikationsstufen

Nördliche
Ems-Achse



Südliche
Ems-Achse



Qualifikationsstruktur der Bevölkerung in der Region

Anteile der Qualifikationsstufen an der Bevölkerung (in %) im Jahr 2007			
	niedrig	mittel	hoch
Aurich	45,3	39,6	15,1
Emden Stadt/Leer	42,3	44,8	12,8
Friesland/Wittmund	43,4	40,9	15,8
Emsland	43,6	41,5	14,8
Grafschaft Bentheim	42,5	46,1	11,4
Zum Vergleich			
Niedersachsen	39,3	42,9	17,7
Bund	36,0	42,3	21,7

Hoch = ISCED-Stufen 4, 5 und 6 (insbes. Hochschulreife und Lehrausbildung, Meister/Techniker, Akademiker)

Mittel = ISCED-Stufe 3 (insbes. Lehrausbildung oder Hochschulreife)

Niedrig = ISCED-Stufen 1 und 2 (insbes. Haupt- oder Realabschluss und ohne allgemeinem Abschluss)

Fazit aus der Studie und dem regionalen Arbeitsmarktmonitor

- **Überdurchschnittliche Beschäftigungsdynamik** in der Region bleibt auch in Zukunft erhalten, wenn auch nicht in gleichem Ausmaß wie in den letzten Jahren
- der demographische Wandel führt dazu, dass das **Arbeitsangebot** in der Region voraussichtlich ab etwa 2015 zurückgehen wird
- In Zukunft werden insbesondere **höhere Qualifikationen** am regionalen Arbeitsmarkt gefragt sein; diese sind bisher jedoch in der Bevölkerung der Region Ems-Achse unterrepräsentiert
- die **unterdurchschnittlichen Beschäftigungsquoten**, insbesondere von Frauen und Älteren, sowie die hohen Anteile junger Leute sind Beschäftigungsreserven, die stärker genutzt werden können und müssen
- in der Studie wird von Gewinnen im Binnenwanderungssaldo ausgegangen; dies erfordert jedoch eine **Werbung für die Region** als Lebens- und Arbeitsstandort. Die Arbeitsmarktmonitore weisen jedoch negative Saldi bei jungen Leuten aus

Ems-Achse: die Job-Achse

Handlungshebel für die Regionen

Zwischenbilanz:

Im Wettbewerb um die Fachkräfte der Zukunft werden nur die **Regionen** gewinnen können, denen es schneller und besser als anderen gelingt,

- ✓ vorhandene Qualifikations- und Beschäftigungsreserven zu erschließen und
- ✓ im Binnenwanderungssaldo ein Plus zu erreichen.

Im Wettbewerb unter den **Branchen** werden nur die gewinnen, die

- ✓ ein positiv besetztes, markantes Profil haben
- ✓ attraktive Arbeitsplätze und Rahmenbedingungen aufweisen
- ✓ auf Work-Life-Balance-Anforderungen weitestgehend eingehen

Ems-Achse: Die Job-Achse

Gewinnung von Fachkräften–Vorgehen in der Ems-Achse

Jugendliche vor der Berufswahl

mehr Schüler in
Ausbildung bringen

mehr Schüler für
Nachfrageberufe
gewinnen

Abbrecherquoten
senken

Studienabsolventen
zurück gewinnen

...

Beschäftigte

Mitarbeiterpotentiale
ausschöpfen

Mitarbeiter
qualifizieren

Betriebsbindung
erhöhen; Incentives

Motivation und
Perspektiven schaffen

Azubi übernehmen

...

Arbeitsuchende und Stille Reserve

aktive Werbung um
Arbeitsuchende

Marketing für Fachkräfte
optimieren

Angebote z. Vereinbarkeit
Familie/Beruf schaffen

Zielgruppen ansprechen

Internetauftritt
optimieren

...

Ems-Achse: Die Job-Achse

Wie geht es weiter? Am Beispiel: Qualifizierung

- Weiterführung der gemeinsamen **Qualifizierungsmessen** für Arbeitsuchende und Arbeitgeber in der Wachstumsregion
- Durchführung einer **Qualifizierungskonferenz** (gemeinsame Bildungsplanung und Bildungsstrategie)
- **Branchenwochen** (Zusammenführen von Arbeitsmarkt und Bildung)
- **Innovationspreis** für Bildung und Arbeitsmarkt
- Erweiterung standortnaher Hochschulangebote

Ems-Achse: Die Job-Achse

Wie geht es weiter?

Am Beispiel: Marketing / positives Binnenwanderungssaldo

- Marketingmaßnahmen für die Region und die Wachstumskerne
- Rückkehrerdatenbank und Rückkehreraktionen
- Firmenporträts / Internetportale überarbeiten
- Branchen- und regionalbezogene Arbeitsmarktspiegel publik machen
- Ausrichtung Zukunftstag auf die Wachstumsbranchen
- Sammlung der Erfolgsbeispiele ausbauen etc.

Ems-Achse: Die Job-Achse

Durch die Vorarbeiten im Rahmen des Projekts „Job-Achse“ gelang es der Wachstumsregion Ems-Achse, als erste Region in Niedersachsen die Mittel für ein Regionalbudget in Höhe von 900.000 € zu bekommen.

Damit können die Ideen zur Deckung der Fachkräftebedarfe weiter fortgesetzt werden. Dies geschieht zur Zeit unter dem Arbeitstitel Ems-Achse⁶

Es stehen nunmehr im erheblichen Umfang Finanzierungsmittel für weitere Ideen zur Verfügung!

Ems-Achse: Die Job-Achse

Die maritime Verbundwirtschaft im Wettbewerb mit anderen Branchen

Im Gegensatz zu anderen Branchen gibt es in der Maritimen Verbundwirtschaft

- wenig Vorstellungen von der regionalen und überregionalen Bedeutung der maritimen Verbundwirtschaft auch bei Fachleuten
- Zukunftsängste hinsichtlich der Dauerhaftigkeit berufl. Chancen
- keine fest zuzuordnenden Berufsbilder und Tätigkeitsfelder
- widersprüchliche Aussagen zu Arbeitskräftebedarfen
- polarisierende Erfahrungen zum beruflichen Alltag
- keine definierten Anforderungsprofile
- vage und widersprüchliche Assoziationen bei Jugendlichen und Erwachsenen
- kaum Vorerfahrungen aus der beruflichen Wirklichkeit

Ems-Achse: Die Job-Achse

Die Rolle der Beratungs- und Vermittlungsdienste

Zielsetzung der heutigen Veranstaltung ist es, Ihnen als Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte die Informationen und Einsichten zu geben, die Sie brauchen, um der maritimen Verbundwirtschaft die - künftig noch dringender als bisher schon - benötigten Fachkräfte zuzuführen.

Nutzen Sie die Chance, Antworten aus erster Hand auf möglichst viele Fragen gleich im Anschluss an die Vorträge zu bekommen.

Vielen Dank für Ihr Bereitschaft dazu und Ihr Engagement: Schön, dass Sie gekommen sind!